



**Vitamine und Spurenelemente bei
altersabhängiger Makuladegeneration (AMD)
Gemäß ARED-Studie**



...wir informieren

**Vitamine und Spurenelemente
bei altersabhängiger
Makuladegeneration (AMD)**

gemäß ARED-Studie

Präparat	Orthomol AMD Extra	Ocuvite PreserVision	Visiobalance	CentroVision AMD	Lutax AMD
Hersteller	Orthomol	Bausch&Lomb	Trophosan	OmniVision	Santen
Dosierungsempfehlung	2x2 Kapseln/Tag	2x2 Kapseln/Tag	2x2 Kapseln/Tag	3x1 Kapseln/Tag	3x1 Kapsel/Tag
AREDS-Empfehlung:	Empfohlene Tagesdosis	Empfohlene Tagesdosis	Empfohlene Tagesdosis	Empfohlene Tagesdosis	Empfohlene Tagesdosis
Vit C 500 mg Vit E 400 i.E. Zink 80 mg β-Karotin 15 mg (kein Lutein) (kein Zeaxanthin)	Vit C 500 mg Vit E 400 i.E. Zink 80mg β-Karotin 15 mg (kein Lutein) (kein Zeaxanthin)	Vit C 452 mg Vit E 400 i.E. Zink 69,6 mg β-Karotin 16,4 mg (kein Lutein) (kein Zeaxanthin)	Vit C 500 mg Vit E 400 i.E. Zink 80 mg β-Karotin 7.5 mg Lutein 6 mg (kein Zeaxanthin)	Vit C 500 mg Vit E 400 i.E. Zink 80 mg Kein β-Karotin Lutein 15 mg Zeaxanthin 0,72 mg	Vit C 500 mg Vit E 400 i.E. Zink 80 mg Kein β-Karotin Lutein 12 mg Zeaxanthin 0,48 mg
Größe der Packung	120 Kapseln	120 Kapseln	360 Kapseln	270 Kapseln	270 Kapseln



UNIVERSITÄTS
AUGENKLINIKBONN

Direktor: Prof.Dr.med. F.G. Holz
www.augenklinik.uni-bonn.de



Vitamine und Spurenelemente bei altersabhängiger Makuladegeneration (AMD)

**Liebe Patientin,
lieber Patient,**

bei Ihnen wurde die altersabhängige Makuladegeneration (AMD) diagnostiziert. Diese Erkrankung betrifft die Stelle des schärfsten Sehens (Makula) und tritt in der Regel jenseits des 50. Lebensjahrs auf. Zunehmende Ablagerungen von Stoffwechselprodukten in bestimmten Schichten unter der Netzhaut, sog. „Drusen“, stehen am Anfang und verursachen in der Regel keine nennenswerte Beeinträchtigung des Sehens. Am Augenhintergrund fallen diese Drusen als unterschiedlich große, gelbliche Punkte auf.

In den Spätstadien dieser Erkrankung kann sich eine ‚trockene‘ oder ‚feuchte‘ Manifestation entwickeln. Bei der trockenen Spätform kommt es zu einem Verlust von Netzhautschichten im Bereich der Stelle des schärfsten Sehens (sog. „Atrophie“). Eine feuchte Spätform ist durch das Wachstum einer Gefäßmembran, der sog. „choroidalen Neovaskularisation“ unter die Netzhaut gekennzeichnet. Ihr Augenarzt kann nach medikamentöser Erweiterung der Pupille den Augenhintergrund untersuchen und unter Umständen mittels einer Gefäßdarstellung des

hinteren Augenpols (Fluoreszenz-Angiographie) eine exakte Stadieneinteilung vornehmen.

Was kann man heute prophylaktisch anbieten, um das Risiko für eine Spätform zu reduzieren?

In einer groß angelegten Studie, der „**Age-Related Eye Disease Study**“ (**AREDS**) wurden 4700 Patienten mit unterschiedlichen Formen der AMD über 7 Jahre hinsichtlich der Wirkung einer Hochdosis von Vitamin-Präparaten untersucht. Auf den Resultaten dieser Studien basieren die gegenwärtigen und aktuellen Empfehlungen zur Einnahme von Vitamin- und Spurenelement-Einnahme bei der AMD. Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Wenn zahlreiche mittelgroße bis große Drusen in beiden Augen oder wenn in einem Auge bereits ein Spätstadium der AMD mit Gefäßneubildungen oder geographischer Atrophie aufgetreten ist, kann mit der Hochdosis-Vitamintherapie ein prophylaktischer Effekt beobachtet werden. Patienten ohne erkennbare Veränderungen oder mit lediglich einzelnen kleinen bis mittleren Drusen profitieren hiervon nicht.

Für die Kombination aus folgenden Mengen an Vitaminen und Spurenelementen (tägliche Dosis) wurde der o.g. Effekt gezeigt:

Vitamin C	500 mg
Vitamin E	400 I.E.
Zink	80 mg
Beta-Karotin	15 mg

Für andere Vitaminpräparate oder andere Mengen besteht kein Wirksamkeitsnachweis. Raucher sollten diese Präparate nicht einnehmen, da Beta-Karotin einen nachteiligen Effekt bzgl. Lungenfolgeerkrankungen haben kann.

Inzwischen stehen mehrere Präparate zur Verfügung, die weitgehend die in der ARED-Studie geprüften Dosierungen enthalten (siehe Rückseite).

Informationen:

Universitäts-Augenklinik Bonn
Ernst-Abbe-Straße 2
53127 Bonn
Tel: 0228 / 287 5505
Fax: 0228 / 287 4817
www.augenklinik.uni-bonn.de